



Gestaltungsrichtlinien für Feuerwehr-Laufkarten

Inhalt:

	Seite:
1 Allgemeines	2
2 Grundsätzliche Gestaltungsvorgaben.....	2
2.1 Format, Anordnung und Register.....	2
2.2 Zeichnung	2
2.3 Farben	3
3 Gestaltung der Vorderseite	3
4 Gestaltung der Rückseite	4

Anlage: Muster Feuerwehr-Laufkarte
Symbole nach DIN 14034 und VdS 2135

1 Allgemeines

In jedem Sicherheitskonzept für ein Gebäude oder einer baulichen Anlage ist der Brandschutz integrierter Bestandteil. Dabei wird der bauliche Brandschutz mit dem abwehrenden Brandschutz über eine Brandmeldeanlage verknüpft.

Gebäude besonderer Art oder Nutzung oder Gebäude und Anlagen, die auf der Basis von Sonderbauverordnungen errichtet werden sollen bzw. errichtet worden sind, stellen nicht nur für die Nutzer, sondern auch für die Einsatzkräfte der Feuerwehr ein erhöhtes Risiko dar. Zur Kompensation dieses Risikos werden Brandmeldeanlagen nach EN 54, DIN 14675 und DIN/VDE 57833 installiert. Diese sorgen im Schadensfall u. a. für eine schnelle Alarmierung der Feuerwehr.

Damit sich die Einsatzkräfte auch ohne Unterstützung durch ortskundiges Personal im Gebäude orientieren können, sind Feuerwehr-Laufkarten nach einem einheitlichen Standard zu erstellen. **Feuerwehrpläne nach DIN 14095-1 werden durch diese Pläne nicht ersetzt.**

Feuerwehr-Laufkarten sind Führungshilfsmittel zur schnellen Orientierung in einem Objekt oder einer baulichen Anlage und werden zur Beurteilung der Lage herangezogen.

**Demzufolge sind Feuerwehr-Laufkarten
in Anlehnung an DIN 14095-1 zu erstellen.**

2 Grundsätzliche Gestaltungsvorgaben

Feuerwehr-Laufkarten sind nach dem als Anlage beigefügten Muster, in Form, Farbe und Inhalt auf das jeweilige Objekt bezogen, zu gestalten. **Abweichungen von der Vorlage sind nur im Einvernehmen mit der Feuerwehr zulässig.**

2.1 Format, Anordnung und Register

Die Pläne sind im Format DIN A 3 zu erstellen (DIN A 4 ist die Ausnahme). Sie sind in formstabile Kunststofffolien zu laminieren.

Die Feuerwehr-Laufkarten sind zweiseitig auszuführen. Vorder- und Rückseite sind lagerichtig zueinander anzuordnen. Es sind ausschließlich genormte Symbole nach DIN 14034 (Anlage) und Farben nach DIN 14095 zu verwenden.

Jede Feuerwehr-Laufkarte ist mit einem Reiter zu kennzeichnen. Die Nummer auf dem Reiter muss der Nummer der Meldergruppe entsprechen.

2.2 Zeichnung

Die Grundrisse und der Lageplan sind in Anlehnung an die DIN 1356-1 als Baubestandszeichnung zu erstellen.

Folgende Strichstärken sind (bezogen auf das Format DIN A 3) zu verwenden:

- 0,30 mm für Gebäudeteile (schwarz), **Brandwände schwarz gefüllt**
- 0,20 mm für alle untergeordneten Bauteile, wie Fensteröffnungen / Türöffnungen, erforderliche Verkehrsflächen in Gebäuden, z.B. Verkaufsstätten/Läger (schwarz)
- 0,18 mm für das Raster (grau)
- 1,50 mm für die Lauflinien (grün, geschlossen)
- 3,00 mm Durchmesser für den Startpunkt der Lauflinie (grün)

Der Maßstab ist so zu wählen, dass die zeichnerische Darstellung des Planes formatfüllend ist.

Beschriftungen:

Die Legende ist in 3,5 mm Schrifthöhe, sonstige Beschriftungen sind bis 2,5 mm Höhe, jedoch nicht kleiner als 2,00 mm (je nach Erfordernis) auszuführen.

2.3 Farben

Die Verwendung von Farben erfolgt wie in DIN 14095-1 vorgegeben, also:

- Blau für Löschwasser (Behälter und offene Entnahmestellen)
- Rot für Räume und Flächen mit besonderen Gefahren
- Gelb für nicht befahrbare Flächen
- Grau für befahrbare Flächen

Zusätzlich sind folgende Farben zu verwenden:

- Grün für die Lauflinie und Startpunkt
- Blau (gerastert oder schraffiert) für durch Löschanlagen geschützte Bereiche
- Gelb (gerastert oder schraffiert) für Überwachungsflächen von Rauchsaugsystemen und anderen Flächenüberwachungssystemen

3 Gestaltung der Vorderseite

Die Vorderseite beinhaltet folgende Informationen:

- das Ziffernregister bzw. den Reiter mit der Nummer der Meldergruppe
- eine Kopfleiste zur Bezeichnung des Objektes, der Ebene/Etage, der Melderart und -anzahl, des Überwachungsbereichs
- den Lageplan mit Grundrissplan (wie unter 2.2 beschrieben)
- die Legende (es sind nur die Symbole darzustellen, die auch Verwendung finden)
- das Entfernungsgitternetz (Standard: 20 m, bei großen Gebäudeabmessungen auch bis zu 50 m)
- den Standorten der/des BMZ, FSD, Blitzleuchte, ggf. Tableau oder abgesetzten Bedienfeldes

- den Zugang zum Objekt und/oder zur BMZ
- Löschwassereinspeisungen und Löschwasserrückhaltesysteme
- Bedienelemente für RWA
- Brandwände
- Feuerwehraufzüge
- Gasabsperrschieber
- Löschwasserbehälter u. ä.
- den Weg zum Überwachungsbereich als grüne Linie (siehe 2.2)
- Straßen mit Bezeichnung (mind. die Anfahrtsstraße)
- textliche Bezeichnungen der Gebäudebereiche gem. DIN 14095-1

4 Gestaltung der Rückseite

Die Rückseite beinhaltet folgende Informationen:

- das Ziffernregister bzw. den Reiter mit der Nummer der Meldergruppe
- Beschriftung der Räume entsprechend ihrer Nutzung
- den Anmarschweg, beginnend mit Standortpunkt zur ausgelösten Meldergruppe als Fortsetzung von der Vorderseite (Lauflinie: siehe 2.2)
- den gesamten Überwachungsbereich mit den angrenzenden Bereichen
- durch Löschanlagen geschützte Bereiche (blau gerastert oder schraffiert)
- Brandmelder nach Art, mit Gruppen- und Meldernummern
- Bedienelemente für RWA
- Wandhydranten
- Räume mit besonderen Gefahren (rot)
- Den Überwachungsbereich bei Rauchansaugsystemen oder anderen Flächenüberwachungssystemen (gelb gerastert oder schraffiert)
- Verdeckte Melder (gelbes Dreieck)

5 Aktualisierung

Diese Gestaltungsrichtlinien für Feuerwehr-Laufkarten sind Bestandteil der Anschlussbedingungen für Brandmeldeanlagen bei der Feuerwehr. Der Betreiber der BMA ist für die Fortschreibung der Alarmorganisation nach Ziff. 5.5 der DIN 14675 sowie für die Aktualisierung und Vollständigkeit der Feuerwehr-Laufkarten verantwortlich.

MELDERGRUPPE NR.

01

MELDERORT

Treppenraum 1

MELDERART

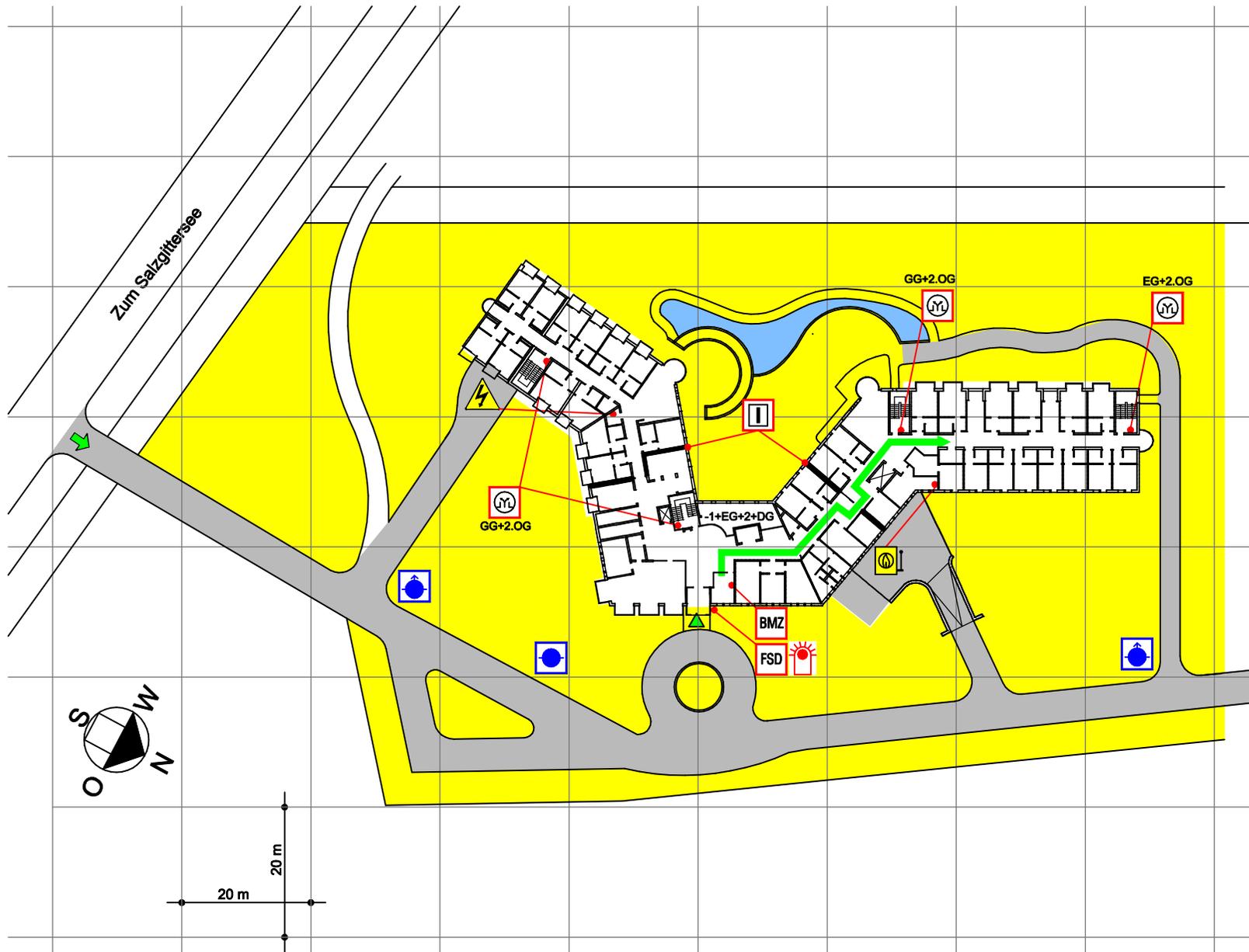
3 Handfeuermelder

ETAGE

EG+1.+2. OG

Legende

-  Wege und Flächen die der Feuerwehr den Zugang ermöglichen
-  nicht befahrbare Flächen
-  nicht befahrbar, Wasserflächen
-  **BMZ** Brandmeldezentrale
-  **FSD** Feuerwehr-Schlüsseldepot
-  Rundumkennleuchte
-  **YL** Bedienstelle für Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung
-  **I** Brandwand
-  Hauptabschaltvorrichtung für (Brenn-) Gas
-  Überflurhydrant
-  Unterflurhydrant
-  Hauptzufahrt
-  Zugang zur BMZ
-  Weg zum Überwachungsbereich



Alten- und Pflegeheim am See

Feuerwehrstraße 112

0112 Brandenburg

Anlagenersteller Brandmeldeanlage
Hauptmelder Nr. 2162
ELEKTROFACHBETRIEB Stand: 08/2000

MELDERGRUPPE NR.

01

MELDERORT

Treppenraum 1

MELDERART

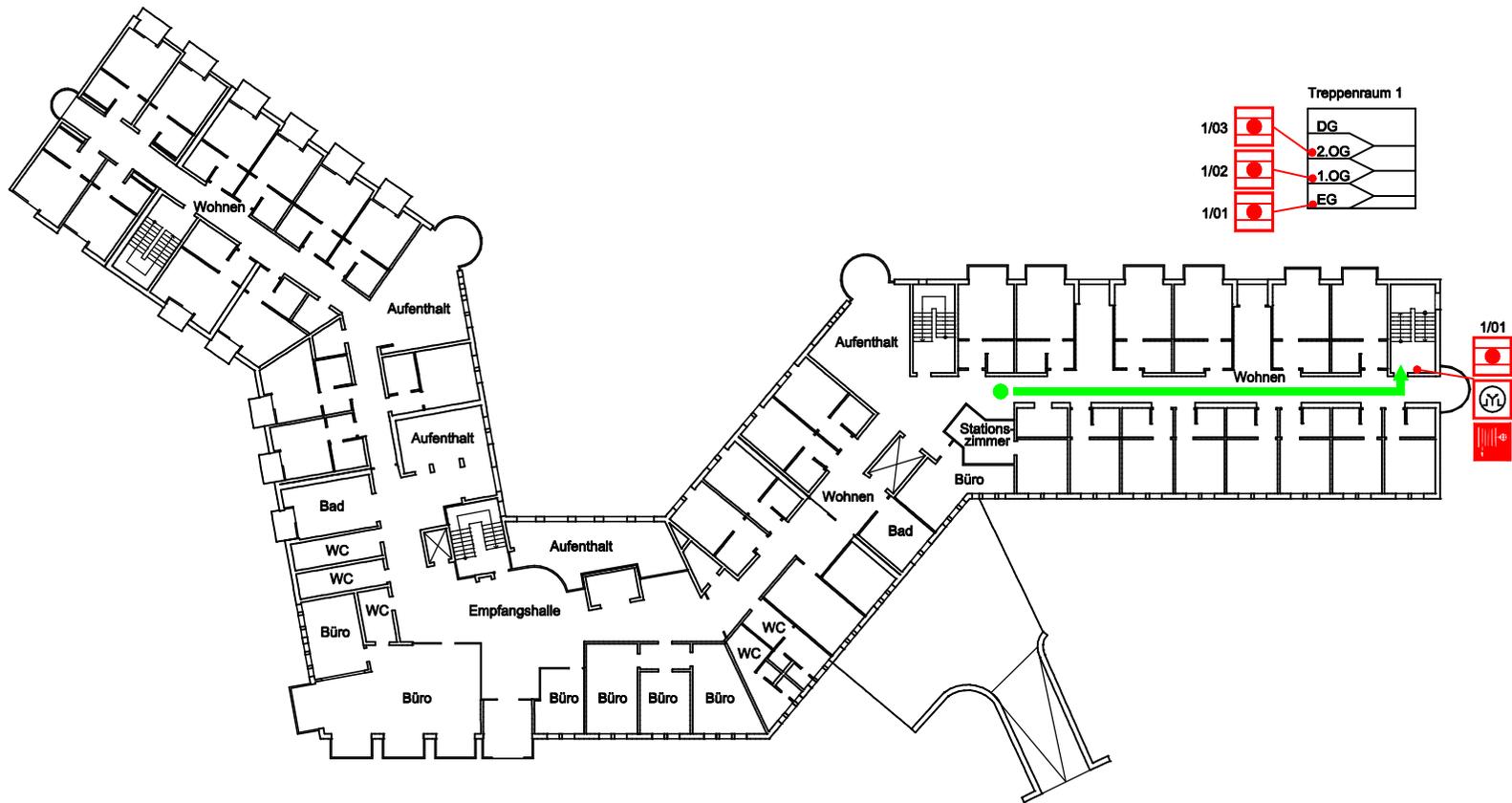
3 Handfeuermelder

ETAGE

EG+1.+2. OG

Legende

-  Handfeuermelder
-  Bedienstelle für Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung
-  Feuerlöschschlauch
-  Weg zum Überwachungsbereich



Alten- und Pflegeheim am See

Feuerwehrstraße 112

0112 Brandenburg

Anlagenhersteller Brandmeldeanlage
 Hauptmelder Nr. 2162
 ELEKTROFACHBETRIEB Stand: 08/2000

MELDERGRUPPE NR.

02

MELDERORT

Flur Nordseite

MELDERART

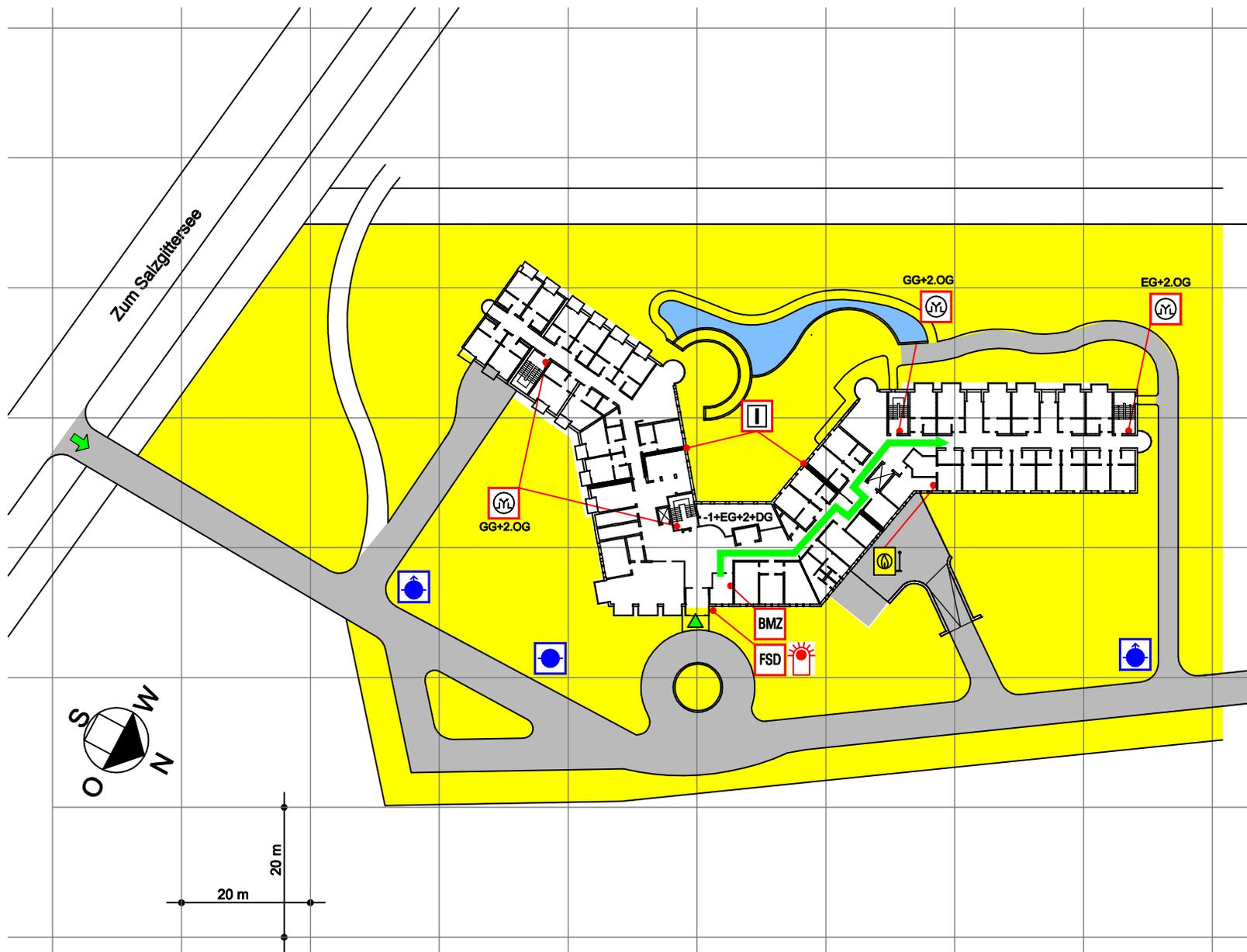
3 automatische Melder

ETAGE

Erdgeschoss

Legende

-  Wege und Flächen die der Feuerwehr den Zugang ermöglichen
-  nicht befahrbare Flächen
-  nicht befahrbar, Wasserflächen
-  **BMZ** Brandmeldezentrale
-  **FSD** Feuerwehr-Schlüsseldepot
-  Rundumkennleuchte
-  Bedienstelle für Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung
-  Brandwand
-  Hauptabschaltvorrichtung für (Brenn-) Gas
-  Überflurhydrant
-  Unterflurhydrant
-  Hauptzufahrt
-  Zugang zur BMZ
-  Weg zum Überwachungsbereich



Alten- und Pflegeheim am See

Feuerwehrstraße 112

0112 Brandenburg

Anlagenersteller Brandmeldeanlage
 Hauptmelder Nr. 2162
 ELEKTROFACHBETRIEB Stand: 08/2000

MELDERGRUPPE NR.

02

MELDERORT

Flur Nordseite

MELDERART

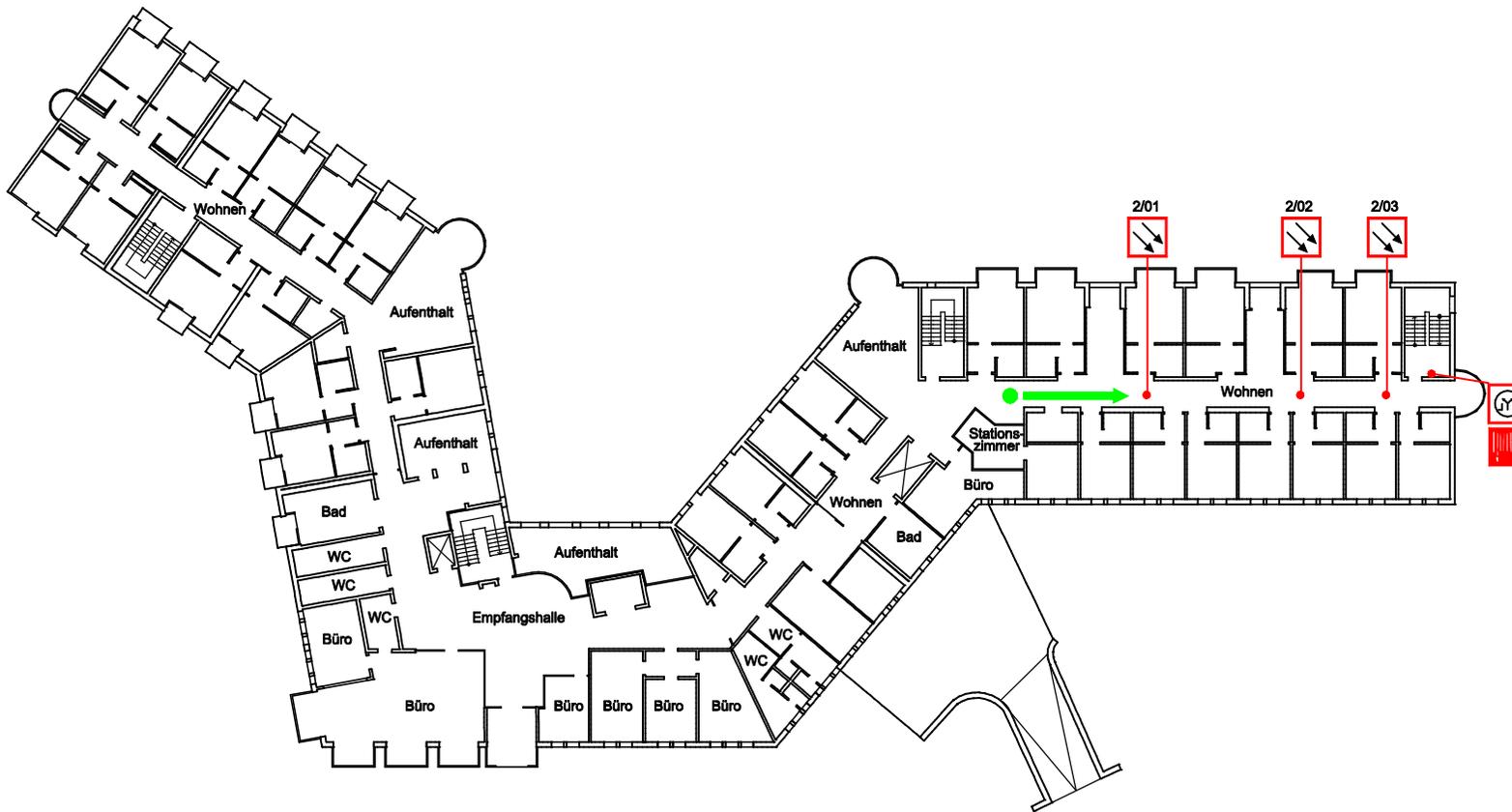
3 automatische Melder

ETAGE

Erdgeschoss

Legende

-  optische Rauchmelder
-  Bedienstelle für Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung
-  Feuerlöschschlauch
-  Weg zum Überwachungsbereich



Alten- und Pflegeheim am See

Feuerwehrstraße 112

0112 Brandenburg

Anlagenhersteller Brandmeldeanlage
ELEKTROFACHBETRIEB Hauptmelder Nr. 2162
Stand: 08/2000

	nicht befahrbare Flächen		Brandmelderzentrale		Handfeuermelder		Wandhydrant		
	Wege und Flächen die der Feuerwehr den Zugang ermöglichen		Brandmelderunterzentrale		optische Rauchmelder		Feuerlöscher - Schlauchanschlusseinrichtung		
	Räume und Flächen mit besonderen Gefahren		Feuerwehrbedienfeld		ionisations Rauchmelder		Steigleitung "trocken"		
	Behälter/Räume mit Wasser oder anderen Löschmitteln		Feuerwehr - Schlüsseldepot		Wärmemelder		Löschwasser Einspeisung		
	gesprinkelter Bereich		Übertragungseinheit		Ansaugrauchmelder		Unterflurhydrant		
	Überwachungsflächen von Rauchansaugsystemen/Flächenüberwachungssystemen		Rundumkennleuchte		Melder für Lüftungskanäle		Überflurhydrant		
	Hauptzufahrt		Sprinklerzentrale		Linearer Rauchmelder (Sender)		Löschwasser - Sauganschluss Unterflur		
	Eingänge		Brandwand		Linearer Rauchmelder (Empfänger)		Löschwassersauganschluss		
	Anrückweg		Feuerwehr - Aufzug		Multisensormelder (Kombination RMO/WMD)		Löschwasserteich V = __ m³		
	Standortpunkt		Bedienstelle für Rauch- und Wärmeabzugseinrichtung		Abgesetztes Bedienfeld		Löschwasserbrunnen V = __ m³		
	Hauptabschalteneinrichtung für Wasser		Feuerlöschschlauch		Anzeigetableau		Löschwasserbehälter unterirdisch / V = __ m³		
	Hauptabschalteneinrichtung für (Brenn-) Gas				Freischaltelement		Wasser - Staeinrichtung vorbereitet		
	Hauptabschalteneinrichtung für Eit.				Multisensormelder (Kombination RMO/WMD/RMI)				
	Vorsicht Elektrische Anlagen				Flammenmelder, Infrarot				
					Flammenmelder, Ultraviolett				
					Parallelanzeige				
					automatischer Melder				
					verdeckter Melder				

Symbole für Feuerwehrlaufkarten nach DIN 14034 und VDS 2135, Richtlinien für Gefahrenmeldeanlagen, Grafische Symbole für Gefahrenmeldeanlagen